



Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Bekanntmachung Nr. 12/26/32 zum Modell- und Demonstrationsvorhaben „Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenbau im Bereich Freilandgemüsebau“ Modellregion Baden-Württemberg

Vom 30. März 2026

Interessenbekundungsverfahren

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) zur Mitwirkung am Modell- und Demonstrationsvorhaben „Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenbau im Bereich Freilandgemüsebau“ (Kurztitel: MuD IPB-FG) Demonstrationsbetriebe in der Modellregion Baden-Württemberg.

Hintergrund

Auf dem Weg zu einem klima- und umweltfreundlicheren Anbau möchte das BMLEH den Feldgemüsebau unterstützen und im Zuge der Ernährungssicherung am Standort Deutschland erhalten.

In dem MuD IPB-FG sollen auf Praxisbetrieben (Demonstrationsbetriebe) in den am Vorhaben beteiligten Modellregionen zu ausgewählten Themenbereichen, insbesondere aber der Düngung und dem Pflanzenschutz, neue und noch nicht hinreichend in der Praxis etablierte Vorgehensweisen realisiert und bekannt gemacht werden. Hierbei sollen Synergien und Zielkonflikte zwischen den verschiedenen Themenbereichen herausgearbeitet und in der Praxisumsetzung berücksichtigt werden, um interessierten Praktikern, angepasst an ihre regionalen Rahmenbedingungen, eine möglichst optimale Bewirtschaftungsweise aufzuzeigen.

Übergeordnet wird das Vorhaben vom Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und urbanem Grün (JKI), koordiniert. In der Modellregion Baden-Württemberg werden die Demonstrationsbetriebe vom landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) als Regionalkoordination in enger Kooperation mit der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG) bei der Anwendung ausgewählter Maßnahmen und Verfahren begleitet und unterstützt. Wichtiger Bestandteil des Vorhabens ist ein intensiver Wissenstransfer, um auch nicht am Vorhaben beteiligte Betriebe von den umgesetzten Maßnahmen zu überzeugen.

Demonstrationsbetriebe in der Modellregion Baden-Württemberg

Im Rahmen dieser Bekanntmachung werden landwirtschaftliche Betriebe gesucht, die sich als Demonstrationsbetrieb an dem Vorhaben beteiligen wollen. Diese müssen in Baden-Württemberg verortet sein. In der Modellregion Baden-Württemberg sollen auf den Demonstrationsbetrieben Maßnahmen zu folgenden Handlungsbereichen umgesetzt werden:

- Pflanzenschutz
- Düngung
- funktionelle Biodiversität/Nützlingsförderung
- Bewässerung
- Digitalisierung

Das LTZ schließt mit den Demonstrationsbetrieben Kooperationsvereinbarungen ab und unterstützt diese gegebenenfalls bei der Erstellung eigener Förderanträge.

Die Demonstrationsbetriebe werden von der Regionalkoordination LTZ durch folgende Maßnahmen unterstützt:

- Unterstützung bei der Erarbeitung eines Arbeitsplans und der Identifikation von betriebsindividuellen Optimierungsmöglichkeiten für eine sach- und fachgerechte Umsetzung des integrierten Pflanzenbaus auf Betriebsebene
- Identifizierung von geeigneten innovativen Technologien für den Betrieb und anteilige Förderung der Anschaffungskosten
- gemeinsame Organisation und Durchführung von Vor-Ort-Demonstrationen, Hofseminaren und Winterschulungen zum Wissenstransfer in die Region und über die Region hinaus
- Unterstützung der am Vorhaben beteiligten Demonstrationsbetriebe bei der Beantragung und Abrechnung der Fördermittel beim Projektträger



Es sind folgende Voraussetzungen von den Demonstrationsbetrieben zu erfüllen:

- enge Zusammenarbeit mit weiteren am Vorhaben beteiligten Organisationen, insbesondere des LTZ Augustenberg als Regionalkoordination und dem JKI
- Bereitstellung der Flächen (Auswahl in Abstimmung mit den Regionalkoordinatoren), auf denen die ausgewählten Maßnahmen umgesetzt werden, Unterstützung der Probenahme und Weitergabe betriebseigener Daten, die im Zusammenhang mit den im Rahmen des MuD IPB-FG umgesetzten Maßnahmen stehen
- lückenlose und zeitnahe Dokumentation aller pflanzenbaulichen Maßnahmen (zum Beispiel Saattermin, Düngung, Pflanzenschutzmaßnahmen et cetera)
- Bereitschaft zur Weitergabe von betriebsbezogenen Daten in anonymisierter Form, die im Zusammenhang mit den erprobten Maßnahmen stehen
- Organisation und Durchführung von Vor-Ort-Demonstrationen, Hofseminaren, Winterveranstaltungen und weiteren Wissenstransfermaßnahmen auf dem eigenen Betrieb
- Teilnahme an Wissenstransfermaßnahmen in der eigenen Region als auch, sofern machbar, in den anderen teilnehmenden Regionen (zum Beispiel Austausch mit den dort ansässigen Betriebsleitern)

Fördermöglichkeiten

Für die am IPB-FG beteiligten Demonstrationsbetriebe bestehen die folgenden Fördermöglichkeiten:

- In ordnungsgemäß begründeten Fällen kann ein finanzieller Ausgleich für einen projektbedingten zeitlichen Mehraufwand in einer Höhe von maximal 35 €/h (zum Beispiel Technikdemonstration im Rahmen von Wissenstransferveranstaltungen auf dem eigenen Betrieb oder Projekttreffen) gewährt werden.
- Erstattung vorhabenbezogener Sachmittel für Wissenstransfermaßnahmen (zum Beispiel Feldtage)
- Erstattung vorhabenbezogener Reisekosten (zum Beispiel Projekttreffen)
- Erstattung der Mehrkosten, die projektbedingt durch die umgesetzten Maßnahmen entstehen
- anteilige Förderung vorhabenbezogener Investitionskosten in einer Höhe bis zum marktüblichen Wert des Wirtschaftsguts während der Projektlaufzeit gemäß den AfA-Tabellen des Bundesministeriums der Finanzen für den Wirtschaftszweig „Gartenbau“

Die genannten Kosten sind nur förderfähig, insofern sie vorhabenbezogen sind und für das MuD IPB-FG verwendet werden. Weiterhin sind nur die nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung ermittelten Wertminderungen während der Dauer des MuD IPB-FG förderfähig.

Interessenbekundung

Interessierte Betriebe werden gebeten, zu Informationszwecken mit dem LTZ Augustenberg Kontakt aufzunehmen:

Ansprechperson:

Tom Terbrüggen

Telefon: 0721/9468 3068

E-Mail: tom.terbrueggen@ltz.bwl.de

Das Einreichen der formlosen Interessenbekundungen bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung ist bis Montag, den 1. Juni 2026, möglich:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Referat 324 – Pflanzenbau, Modellvorhaben Pflanze, Ökonomie

Postanschrift: 53168 Bonn

Hausanschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail: projektraeger-agrarforschung@ble.de

Die Interessenbekundung soll eine Eigeneinschätzung und Beschreibung, ob und inwieweit ein Betrieb die oben genannten Anforderungen erfüllt bzw. erfüllen wird, enthalten. Weiterhin ist eine Beschreibung des Betriebs (Betriebspiegel, Kulturen bzw. Fruchtfolge, Produktionsumfang, Absatzwege, Maschinenausstattung et cetera) einzureichen.

Von den Bewerbern werden die geeignetsten Betriebe ausgewählt. Ein Rechtsanspruch auf die Berücksichtigung des Betriebs im Rahmen der oben genannten Interessenbekundung besteht nicht.

Bonn, den 30. März 2026

Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Im Auftrag
Dr. Filipini